JAHRESZEITUNG 2013

MUSIKGESELLSCHAFT RISCH-ROTKREUZ

2013

DER NEUE FORD **KUGA**

Ganz schön clever, der neue Kuga mit sprachgesteuertem Audio-System SYNC® inkl. Notruf-Assistent, vollautomatischer Heckklappe und neuen EcoBoost-Motoren für mehr Leistung bei weniger Verbrauch. Erleben Sie den neuen Kuga auf einer Probefahrt.

SMART
UTILITY
VEHICLE

FR. ab 32'350.-[1]

3.9% LEASING **FR. 299.-**[2]

FOR SAFER CARS
EURO NCAP
www.euroncap.com
TEST 2012

Ford

ford.ch

RIVOGARAGE
KÜSSNACHT am Rigi

RIVO GARAGE AG GERRY VOGEL
Alte Zugerstrasse 2, 6403 Küssnacht/Fänn, 041 850 58 57
info@rivogarage.ch, www.rivogarage.ch

[1] Kuga Carving 4×4 2.0 l TDCi, 140 PS/103 kW, Fahrzeugpreis Fr. 32'350.- (Katalogpreis Fr. 36'350.-, abzüglich Grüne Prämie Fr. 4000.-). [2] Leasing Ford Credit: ab Fr. 299.-/Monat, Sonderzahlung Fr. 6652.-. Abgebildetes Modell: Kuga Titanium 2.0 l TDCi, 140 PS/103 kW, Fahrzeugpreis Fr. 37'950.- (Katalogpreis Fr. 39'350.- plus Optionen im Wert von Fr. 2600.-, abzüglich Grüne Prämie Fr. 4000.-).

Kuga Carving und Titanium: Energieverbrauch 5.9 l/100 km. CO_2-Emissionen 154 g/km. Energieeffizenz-Kategorie C. Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 153 g/km.

Inhaltsverzeichnis

Editorial 5, Alte Schätze ausgegraben 6, Musikfestival in Zug 8, Musik und Bratwürste 11, Eine neue Ära hat begonnen 12, Virtuelles Interview mit Ruedi Züst 15, SBBW Montreux 16, Winterliche Träume zur Adventszeit 19, 21. mgrr Slow Melody Contest 20, Es war einmal... 23, Die Senior Band wird 20 Jahre jung 25, So zeigte sie sich noch nie zuvor 28, Out of This World 29, 150 Jahre mgrr 31, Auslandtrip ins Land der Brass Bands 32, Ehrungen 33, Wir gratulieren, bedauern... 35, Wussten Sie schon, dass... 37, Agenda 2013 38

Impressum Jahreszeitung 2013

Redaktion: Musikgesellschaft Risch-Rotkreuz, Postfach, 6343 Rotkreuz; **Produktion:** Martina Balmer und alle Autoren; **Inserate:** Bojan Knüsel, 078 807 86 63; **Fotos:** Paul Kieffer; **Grafische Gestaltung:** Jonas Koller; **Auflage:** 5'500; **Druck:** Anderhub Druck-Service AG, Rotkreuz.

Gilli Garten

Gilli Garten AG • Lerchenfeld 7 • 6343 Rotkreuz • 041 790 90 50

gilli-garten.ch

Ihr lokaler Partner für Festlieferungen

- **Getränke**
- **Tischgarnituren**
- **Kühlschränke**
- **Kühlwagen … und vieles mehr**

Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne.

LANDI – angenehm anders

Landi
ROTKREUZ
MEIERSKAPPEL
Genossenschaft

LANDI Rotkreuz-Meierskappel
Poststrasse 5
6343 Rotkreuz
Tel. 041 790 11 72
info@landirotkreuz.ch

www.landirotkreuz.ch

Editorial

Remo Schneider

Geschätzte Musikfreunde der Musikgesellschaft Risch-Rotkreuz

Ich freue mich, Ihnen die Jahreszeitung 2013 vorzustellen und gemeinsam auf viele Erlebnisse im Jahr 2012 zurückzublicken.

Wie jedes Jahr bestritt die mgrr ihre traditionelle Anlässe: Die Jahreskonzerte der Brass Band und Junior Band, das Open-Air Konzert auf dem Dorfplatz Rotkreuz, der MusigBrunch der Senior Band, das Adventskonzert der Brass Band und die unterschiedlichen kirchlichen Anlässe. Besonders freut mich auch, dass die Junior Band zum ersten Mal ein eigenes Adventskonzert durchgeführt hat.
Höhepunkte waren sicherlich das 5. Zuger Blasmusikfestival, an welchem wir gleich mit allen drei Bands vertreten waren. Zudem hat die Brass Band einmal mehr am Schweizer Brass Band Wettbewerb in Montreux teilgenommen.

Nebst den vielen musikalischen Höhenpunkten gab es für die Mitglieder der mgrr noch einen weiteren Meilenstein. Nach vielen Jahren konnte unsere „chilbi buonas“ endlich wieder in einer Schüür in den Zweiern durchgeführt werden. Diese wurde durch viele freiwillige Helfer eigens für dieses Fest umgebaut. Alles in allem wurden hunderte von Stunden an Fronarbeit geleistet. Als Präsident dieses Vereins bin ich riesig stolz über diese grossartige Leistung und dass der Verein diese Herausforderung, neben dem intensiven Musizieren, gemeistert hat.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen, die uns jedes Jahr unterstützen. Unsere Gönner- und Passivmitglieder, die Gemeinde Risch, die Kirchengemeinde aber auch diejenigen, die mit grosser Freude unsere Konzerte besuchen. Das zeigt uns, dass wir nicht nur für uns, sondern auch für Sie Musik machen. Ein amerikanischer Dirigent hat vor vielen Jahren folgenden Satz gesagt: Es ist nicht erforderlich, Musik zu verstehen. Man braucht sie nur zu geniessen. (Leopold Stokowski 1882-1977)

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude im Jahr 2013 und Zeit, um weitere musikalische Momente zu geniessen.

Remo Schneider
Präsident der Musikgesellschaft Risch-Rotkreuz

Alte Schätze ausgegraben

Anita von Wyl

Musikstücke aus der guten alten Zeit gibt es viele. Leider geraten sie immer mehr in Vergessenheit. Diesem Umstand wollten wir anlässlich des Jahreskonzerts entgegenwirken. Darum haben wir einen der Höhepunkte des Vereinsjahres unter das Motto „Oldies but Goldies“ gestellt.

Den Konzertauftakt machte die Junior Band. Unter der Leitung von Matthias Kieffer überzeugte sie mit Stücken wie dem Medley von Queen oder Pacific Dreams. Bei „Legände und Helde“ von Bligg, der Hymne des letztjährigen Eidgenössischen Schwingfests, zeigten die Junioren, dass auch gesangliches Potenzial vorhanden ist. Nicht die bösen Buben übernahmen dann das Zepter, sondern die etwas grösseren Musikantinnen und Musikanten der Brass Band.

Die Formation, dirigiert von Rino Chiappori, startete in die eher klassischere Zeitreise des ersten Teils. Neben „Il Seraglio“ von Mozart fand sich vor allem Philip Sparke mit „Masquerade“ und „Harmony Music“ wieder (Anmerkung der Redaktion: es handelt sich beim Komponisten tatsächlich um Philip Sparke und nicht Peter Starke, dessen Stücke es der mgrr anscheinend angetan haben).

Der zweite Teil des Konzerts war und ist eine Erfolgsgeschichte. Bereits am Grossen Preis von Birmenstorf gab die mgrr die rund halbstündige Show zum Besten, überzeugte das Publikum und holte sich den sehr guten 2. Rang. Passend zum Thema „Oldies but Goldies“ zeigte die mgrr die unterhaltsame Show noch ein zweites Mal. Im Mittelpunkt dieser Vorführung standen zwei Jugendliche, die sich während der Abwesenheit der Eltern auf den Estrich schleichen und dort ein altes Grammofon entdecken. Die Faszination ist gross und sofort beginnen die Beiden, alte Platten aufzulegen. Sie entdecken eine riesige Bandbreite an verschiedenen Musikstilen. Minutiös auf die beiden Jugendlichen angepasst, spielte die Brass Band, wann immer das verstaubte Grammofon betätigt wurde, Störungen und Sprünge auf der Platte inbegriffen. Die Scheibe mit Märschen hatte den Jugendlichen nicht so gut gefallen. Da zeigten sie beim romantischen Stück „Perhaps Love“ von John Denver schon mehr Musikgehör. Das Solo für zwei Euphonien war aber auch eine Darbietung zum Träumen, die von Remo Schneider und Anna-Lea Amstad wunderschön vorgetragen wurde.

Bei „Don’t Stop til You Get Enough“ von Michael Jackson konnten sich die Jugendlichen kaum

mehr halten und tanzten ausgelassen über die Bühne. Das letzte Stück „Funky Brass“ versetzte sie dann ins Staunen.

Die beiden Schlagzeuger Roman Burch und Kevin Knüsel schleppten tatsächlich eine Magnum-Appenzeller Flasche und eine Leiter nach Vorne, welche sie dann vorderhand als Instrumente gebrauchten. Diese Darbietung überzeugte musikalisch und bot gleichermassen eine gute Show.

Mit „Oldies but Goldies“ hatte die mgrr einen Glücksgriff gemacht. Denn es machte den Anschein, dass es nach dem Konzert viele Besucher bereits in den Fingern zwickte, um sich wieder einmal durch ihre alten Plattensammlungen zu hören.

Ein grosses Dankeschön an unsere beiden Darsteller Ines Amstad und Michael Pable, die mit ihren schauspielerischen Künsten der Show den nötigen Pfiff gegeben hatten.

Musikfestival in Zug

Claudia Reding

Am 9./10. Juni 2012 versammelten sich die Blasmusikvereine des Kantons Zug zum 5. Zuger Musikfestival. Nachdem sich die Zuger Vereine vor vier Jahren in Baar getroffen hatten, war das Festival nun in der Stadt Zug anzutreffen. 16 Vereine hatten sich zu diesem Anlass angemeldet. Die Musikgesellschaft Risch-Rotkreuz war mit der Junior Band, Brass Band und Senior Band besonders gut vertreten.

Am Samstag durften unsere Junioren als Erste der mgrr Bands ihr Programm auf die Bühne bringen. Der Dirigent Matthias Kieffer hatte ein vielseitiges Programm ausgewählt. Eröffnet wurde dieses mit Celebrity vom Schweizer Komponisten Mario Bürki. Darauf verzauberte der Cornetist Marcel Gautschi das Publikum mit dem Solo „Share my Yoke“ von Joy Webb. Als Hauptwerk wurde Pacific Dreams von Jacob de Haan gewählt, das die Erfahrungen von Miguel beschreibt – einem reisenden Komponisten aus Spanien, der sich von seinem Heimatland ziemlich entfremdet fühlt und durch ein Gebiet Sydneys schlendert, das als The Rocks bekannt ist.

Am Sonntag waren dann die Brass Band und die Senior Band an der Reihe. Beide Bands standen unter der Leitung von Rino Chiappori. Die Brass Band setzte in ihrem Konzertprogramm auf Musik aus den schottischen Gefilden. So spielte sie fünf Sätze aus dem bekannten Werk „Hymn of the Highlands“ von Philip Sparke und entführte die Zuhörer in die Welt der Dudelsack-Klänge, schottischen Tänze und lyrischen Melodien. Die Senior Band wählte hingegen ein klassisches Hauptwerk und so kamen die Zuhörer in den Genuss des Stücks „Dichter und Bauer“ aus der bekannten Operette von Franz von Suppé. Mit „Misty“ von Erroll Garner trumpfte der Flügelhornsolist Peter Kehrli auf und lud das Publikum zum Träumen ein.

Natürlich bildet an einem solchen Anlass auch die Marschmusik ein wichtiger Bestandteil. So marschierte die Brass Band mit „Vivat Lucerna“ von Arthur Ney und die Senior Band mit „Gardes du Corps“ von R.B. Hall die Industriestrasse entlang. Dass dabei ein paar Musikanten und auch der Dirigent innert kürzester Zeit zweimal die gleiche Strecke entlang marschiert kamen, verwirrte dann doch den einen oder anderen Zuschauer am Strassenrand. Vor allem da die beiden Bands an diesem Tag in derselben Uniform spielten.

Im Gegensatz zu anderen Musikwettbewerben gibt es am Zuger Musikfestival keine Rangierungen, da die teilnehmenden Bands aus verschiedenen Stärkeklassen stammen. So werden jeweils

Prädikate in den Bereichen Konzertvortrag, Visualisierung und Marschmusik vergeben. Die mgrr Bands konnten die folgenden Prädikate entgegennehmen:

	Konzertvortrag	Visualisierung	Marschmusik
Junior Band	gut	genügend	keine Teilnahme
Brass Band	sehr gut	gut	sehr gut
Senior Band	gut	gut	gut

Nach getaner musikalischer „Arbeit“ kam dann natürlich auch das Gesellschaftliche nicht zu kurz. Nachdem gegen den frühen Abend aber bereits der Bierzapfhahn auf dem Kantigelände geschlossen wurde und immer noch über zehn mgrr Musikanten gemütlich beisammen sassen, wurden die Festivitäten kurzerhand in die WG54 in Rotkreuz verlagert.

Bei einem feinen Spaghetti-Plausch wurde so das musikalische Wochenende abgeschlossen.

WALDHEIM RISCH·ZUG

RESTAURANT·HOTEL·SEMINAR

Das charmante Landhaus am Zugersee
Kulinarische Gaumenfreuden für Jedermann

Telefon +41 (41) 799 70 70 Fax +41 (41) 799 70 79

www.waldheim.ch waldheim@waldheim.ch

wir verstehen nicht viel von musik machen.
wir können jedoch dafür sorgen,
dass ihnen der schnauf nicht ausgeht!

rotkreuz
drogerie schilliger

luzernerstrasse 5 · 6343 rotkreuz
tel 041 790 11 14 · fax 041 790 22 14
www.drogerie-schilliger.ch
mail@drogerie-schilliger.ch

rotkreuz
arkadenhof apotheke

buonaserstrasse 5 · 6343 rotkreuz
tel 041 790 88 14 · fax 041 790 88 15
www.arkadenhof-apotheke.ch
mail@arkadenhof-apotheke.ch

Baarer Bier.
Ein echtes Stück Heimat.

BAARER BIER

Brauerei Baar.
Unabhängig seit 1862.
www.brauereibaar.ch

Musik und Bratwürste

Jeanine Murer

Am 24. Juni 2012 fand das traditionelle Open Air auf dem Dorfmattplatz statt.

Alle Bands trafen sich in diesem Jahr etwas früher als üblich, da vor dem Konzert noch neue Bandfotos gemacht wurden. Paul Kieffer rückte uns dazu ins perfekte Licht und so sind aktuelle Fotos entstanden. Auch das Wetter meinte es gut mit uns. Vielleicht fast ein wenig zu gut, denn die Hitze brachte uns ganz schön ins Schwitzen.

Nur schon vom Nichtstun und fröhlich in die Kamera lächeln lief uns der Schweiss runter.

Die Junior Band unter der Leitung von Matthias Kieffer eröffnete das Konzert. Anschliessend gab die Senior Band ihr Programm zum Besten. Sie stand dieses Jahr unter der Leitung von Rino Chiappori, der dann auch gleich noch die Brass Band dirigierte.

Das Publikum kam unter anderem in den Genuss einer solistischen Darbietung von Markus Schmid mit „feeling good".

Weiter präsentierte die Brass Band „Dundonell" aus „Hymn oft the Highlands".

Nach dem Konzert genossen die Musikanten das Beisammensein mit ihren Gästen bei einem gemütlichen Bierchen und einer Bratwurst. Jedoch waren die Bratwürste so begehrt, dass es nicht mehr für jeden eine gab. Trotzdem wurde der Abend noch lange ausgekostet, bis es dann ans Aufräumen ging.

Eine neue Ära hat begonnen

Huhn 1 und 2

Dass die Chilbi Buonas seit Jahrzehnten ein fester Bestandteil der Jahresagenda von Partyfreunden aus dem Kanton Zug und weit über die Kantonsgrenzen hinaus bekannt ist, müssen wir euch nicht erzählen. Über 40 Jahre lang haben wir das ausgelassene Chilbitreiben auf der Rössliwiese aus der Ferne miterlebt. Doch dieses Jahr war alles anders: fand doch die Chilbi unverhofft neben unserem Stall statt!

Als wir auf einem unserer Spaziergänge einen kurzen Halt beim alten Probelokal der Musiker eingelegt hatten, lauschten wir auf dem Bänkli den intensiven Diskussionen, welche drinnen geführt wurden. Schon nach kurzer Zeit und einigen Brot-, äääh Wortbrösmeli konnten wir annehmen, dass die Festkommission wichtige Entscheide für die zukünftige Chilbi traf. Wir vernahmen auch die Stimme von unserem Chef Marcel Schneider. Sie sprachen über einen neuen Standort, neue Fassade, Böden, Mietverträge, finanzielle Lösungen und weitere uns fremde Brösmeli. Zuhause angekommen mussten wir diese Informationen erst einmal verdauen und dachten uns dabei, dass wir früher oder später bestimmt von unserem Chef informiert würden. Dem war im März 2011 dann auch tatsächlich so. Am Infoabend für alle zukünftigen Chilbi Nachbarn weihten uns der Chilbi-Präsident René Ruckstuhl und der Eigentümer der Schüür, Marcel Schneider, in das Vorhaben und die Ideen des neuen Chilbi-Standortes ein. Beim gemütlichen Apéro wurden die Fragen beantwortet und auf persönliche Anliegen eingegangen. Jetzt war klar, dass die Chilbi 2012 in der Schüür und auf dem Land direkt neben unserem Stall stattfinden würde.

An einem schönen Samstag im Frühling 2011 fielen wir fast vom Stängeli, als ein Lastwagen einen gigantischen Metallkübel neben unserem Heim platzierte. Kurz darauf begannen die Mitglieder der mgrr mit dem Ausmisten der Schüür. Der grosse Abfallkübel füllte sich schnell mit alten, verstaubten Dingen und innert kürzester Zeit war die Schüür leergeräumt. Plötzlich war es bei uns wieder still. Den Grund für diese Ruhe haben wir bald gefunden, denn wir konnten beobachten, wie auf dem alten Chilbi-Gelände zum letzten Mal die Hütten, das Festzelt und diverse Bauten aufgestellt wurden. Insgeheim freuten wir uns schon darauf, dass wir schon im nächsten Sommer 2012 an der Neueröffnung der Chilbi vor unserer Stalltüre dabei sein würden.

Nach einem kurzen Unterbruch setzten die freiwilligen Helfer mit ihrem unermüdlichen Einsatz den Schüür-Umbau fort. Von Ende November an konnten wir fast jeden Tag etwas Spannendes beobachten. Grab- und Betonarbeiten wurden ausgeführt, neue Balken und Böden verlegt, das Dach renoviert, eine neue Fassade aufgerichtet, Abwasserrohre verlegt, Schalter und Lampen montiert und aufgehängt, Kabel verlegt, ein neu-

chilbi buonas am zugersee

es WC gebaut, alle alten Balken gebürstet und Vieles mehr.

Auch wir waren nicht untätig und haben uns im Verlauf des Umbaus ebenfalls nach einem neuen Standort in der Schüür umgesehen. Fündig wurden wir mitten in der Rädlibeiz. Unseren Standort haben wir so gut gewählt, dass wir schon am Eröffnungs-Apero zu den Klängen der Seniorband mitgackern konnten. Die darauffolgenden drei Festtage konnten wir in vollen Zügen geniessen. Was die Festkommission hier auf die Beine gestellt hat, ist wahrhaftig ein Meilenstein in der Geschichte der mgrr. Wer hätte gedacht, dass aus den damals aufgeschnappten Wortbrösmeli dieser fest verankerte und traditionelle Kulturanlass für die Gemeinde Risch an einem solch herrlichen Ort stattfinden kann. Eine neue Ära hat begonnen!

Während der ganzen Umbauphase sahen wir zahlreiche Helfer und Helferinnen in unserer Schüür ein- und ausgehen. Wer wie viele Stunden in der Schüür verbracht hat und wer was gesponsert hat, wissen wir zwei nicht so genau. Was wir aber unbedingt sagen möchten: DANKESCHÖN! Ein grosses Dankeschön den Mitgliedern der mgrr und allen, die sich in irgendeiner Form am Umbau beteiligt haben. Alle aufzuzählen würde den Rahmen unserer Geschichte sprengen. Schön, habt ihr den riesigen Aufwand nicht gescheut und dazu beigetragen, dass die langjährige Tradition weitergeführt werden kann.

In dem Sinne freuen wir uns schon jetzt auf die Chilbi 2013. Bestimmt werden die Chilbi-OK Mitglieder wieder eine super Chilbi planen, damit man sagen kann: „Chilbi Buonas, das Fest am Zugersee!“

Schon herausgefunden, wer diesen Bericht verfasst hat? Wir sind's; Huhn 1 und Huhn 2. Leider ohne Namen. Wie schön wäre es doch, wenn wir auch passende Namen tragen dürften. Schreibt dazu eure Vorschläge an:

huehner@chilbibuonas.ch

oder sendet den ausgefüllten Wettbewerbstalon an unser Postfach. Aus allen Einsendungen wird ein Chilbi-Gutschein im Wert von CHF 50.– verlost. Bis bald am 2. bis 4. August 2013 an der Chilbi Buonas!

Wettbewerbstalon

Vorname/Name: _____ **Email:** _____

Huhn 1: _____ **Huhn 2:** _____

Einsendeschluss: 23. Juni 2013

Musikgesellschaft Risch-Rotkreuz
Präsident Chilbi Buonas
Postfach 411 – 6343 Rotkreuz

chilbi buonas am zugersee

Zuger Kantonalbank

Kulturschaffen ist eine nachhaltige Investition.

Kultur im Kanton Zug: ein Anliegen der Zuger Kantonalbank.

www.zugerkb.ch

Wir begleiten Sie im Leben.

Virtuelles Interview mit Ruedi Züst

Rolf Züst

Hallo Ruedi, stell dich unseren Lesern bitte kurz vor.

Hallo zusammen, mein Name ist Ruedi Züst, ich lebe und arbeite in Teufen AR und bin 60 Jahre alt, verheiratet mit Marianne und habe zwei Söhne: Martin und Marcel.

Wir führen mit dir ein Interview, weil du im Lindensaal in Teufen die Bühnentechnik bedienst und unsere Brass Band bei dir ein Probeweekend durchgeführt hat. Wie kam es dazu?

Mein Sohn Marcel ist Aktivmitglied in der Brass Band der mgrr. Die Brass Band war bereits zweimal in Gonten im Probeweekend. Nun hat Marcel das Probeweekend in Teufen organisiert. Ich betreue hier nebst dem Lindensaal auch noch die „Truppenunterkunft", das ist ein ehemaliges Altersheim, das neu renoviert wurde und nun Gruppen aller Art als Unterkunft dient. Die Brass Band ist nun ebenfalls dort einquartiert.

Wie gut kennst du Brass Band-Musik?

Ich spielte schon in diversen Vereinen im Appenzellerland und bin Mitglied bei den Gallusmusikanten, einer böhmisch-mährischen Formation aus St. Gallen. Höchstklasse-Brass Bands kenne ich eigentlich nur durch Marcel.

Du hast am Probeweekend aber fleissig bei den Proben reingeschaut und auch das Konzert am Abend besucht. Wie war dein Eindruck?

Nun, das Probeweekend hatten sie sehr nötig (grinst)! Es wurde am Samstagvormittag in Halbbandformationen geprobt. Ihr Dirigent Rino Chiappori kümmerte sich um die grossen Instrumente, während Peter Stadelmann den „Kleinen" den letzten Schliff verpasste. Am Nachmittag wurde an den beiden Stücken „Red Priest" und „Rush Hour" intensiv geprobt. Danach noch ein gut einstündiges Konzert mit Unterhaltungsmusik so gut zu spielen, ist schon beeindruckend. Besonders die Solisten waren grossartig. Auch das Stück „Red Priest" als ganzes Werk zu hören war sehr interessant. Ich überlege nun, die Gallusmusikanten aufzugeben und künftig auch in einer Brass Band mitzuspielen.

Nach dem Konzert am Samstag ging es ja ganz schön rund im Saal.

Nein, nein, so wild war's nicht. Natürlich wurden noch ein, zwei Bierchen getrunken, einige nahmen auch etwas mehr. Das ist schon in Ordnung. Leider war der Publikumsaufmarsch nicht so gross wie erhofft, obwohl Martin den halben Kanton mit Plakaten eindeckte und Marcel für Zeitungsartikel in der „Tüüfner Post" sorgte. Die Leute die kamen, waren aber alle restlos zufrieden.

Und wie sieht deine „Truppenunterkunft" heute aus?

Tipp-topp, es konnten alle in Einer- oder Doppelzimmern schlafen und gut erholt den zweiten Teil des Probeweekends in Angriff nehmen. Ich habe gehört, dass das Frühstück sehr gut war.

Nun läuft die Durchlaufprobe, gehen wir doch kurz reinhören.

Ja, gute Idee. Tönt wirklich besser als gestern, das Probeweekend hat offenbar etwas gebracht!

Ja das scheint mir auch so. Das liegt sicher an der guten Organisation und der Betreuung durch die Familie Züst!

Ja muss es wohl. Obwohl, es ist schon erstaunlich, wie einige Mitglieder über Nacht altern, wenn sie in einem ehemaligen Altersheim schlafen...

Ruedi, vielen Dank für dieses virtuelle Interview.

Gern geschehen, Rolf.

SBBW Montreux

Claudia Reding

Im November 2012 wurde in Montreux bereits zum 38. Mal der Schweizer Brass Band Wettbewerb durchgeführt. An diesem Wettbewerb messen sich Brass Bands aus der ganzen Schweiz in fünf verschiedenen Stärkeklassen. Die Musikgesellschaft Risch-Rotkreuz (mgrr)
war mit zwei Bands vertreten und hatte in der Höchstklasse und der 3. Stärkeklasse teilgenommen.

Am Samstag startete die mgrr B-Band unter der Leitung von Matthias Kieffer in der 3. Stärkeklasse. Die Idee, mit einer Projektband, die aus talentierten Musikern aus der Region besteht, in Montreux teilzunehmen, schwirrte schon längere Zeit im Kopf von Matthias Kieffer herum. Zusammen mit Stefania Jauch hat er im Januar 2012 dann mit den Vorbereitungen wie zum Beispiel der Zusammenstellung der Band und der Sponsorensuche begonnen. So konnte dann im November die mgrr B-Band zum ersten Mal an diesem Wettbewerb starten. Es war eine tolle Erfahrung für alle Beteiligten im Auditorium Stravinsky aufspielen zu können. Vorgabe war es, das Teststück „Clouds“ von Bertrand Moren einzustudieren. Im Teilnehmerfeld von 15 Mitstreitern spielte sich die B-Band auf den guten 9. Rang.

Am Sonntag ging die Brass Band mit dem Dirigenten Rino Chiappori an den Start. In dieser Klasse massen sich 11 Bands. In der Höchstklasse ist neben dem Aufgabenstück zusätzlich ein Selbstwahlstück zu spielen. Das Aufgabenstück mit dem Namen „Rush Hour“ wurde von Etienne Crausaz (CH) im Auftrag des Schweizerischen Brass Band Verbands für die 38. Schweizermeisterschaft geschrieben. Der Komponist bringt in diesem Stück die Aneinanderreihung von Gefühlen zum Ausdruck, die man in diversen Verkehrssituationen während der Hauptverkehrszeit (rush hour) durchleben kann. Trotz der etwas eigenartigen Grundidee und ziemlich herausfordernden Tempi, gelang es dem Komponisten ein Stück zu schreiben, welches die Musiker wie auch das Publikum im Auditorium Strawinski begeisterte. Als Selbstwahlstück wählte die Brass Band „Red Priest“ von Philip Wilby. Der Komponist hat dieses Stück in Anlehnung an verschiedene Melodien von Antonio Vivaldi geschrieben. Da Vivaldi wegen seiner roten Haare auch als Il Pretto Rosso bekannt war, hat Wilby dem Stück den Namen „Red Priest“ gegeben. Insbesondere im lyrischen Mittelteil überzeugten unsere Eb-Hornistin Martina Balmer, der Flügelhornist Stefan Hodel, der Cornetist Markus Schmid und die Euphonisten Remo Schneider und René Ruckstuhl mit ihren schönen Klängen. Der Wettbewerb ist

immer auch ein Höhepunkt des Vereinsjahres. Nach zahlreichen, intensiven Proben ist es für die Musikantinnen und Musikanten Genuss aber auch Herausforderung, die Leistung abzurufen und Jury wie auch Publikum mit der Darbietung zu begeistern. Im Selbstwahlstück konnte sich die Band auf dem guten 8. Platz rangieren, leider reichte es gesamthaft dann aber nur für den 10. Rang. Aufgrund der grossen Konkurrenz und dem hohen Niveau, kann ein Dorfverein wie die mgrr Brass Band aber auch über diesen Erfolg stolz sein. Eines ist heute jedenfalls schon sicher, der nächste Schweizerische Brass Band Wettbewerb in Montreux kommt bestimmt und voraussichtlich wird auch die mgrr dann wieder vertreten sein.

camaro

ristorante - pizzeria

stefania catalano
luzernerstrasse 9
6343 rotkreuz

041 790 14 21

mittwoch abend und sonntag geschlossen

STS IMMOBILIEN

«Motiviert – engagiert – zuverlässig»

Die STS Immobilien AG ist ein etablierter Dienstleister im Immobiliensektor mit Sitz in Rotkreuz. Wir bieten Ihnen professionelle Lösungen in allen Liegenschaftsfragen und garantieren für Qualität und Kontinuität.

Unsere Dienstleistungen umfassen:

- **Bewirtschaftung von Mietliegenschaften**
- **Bewirtschaftung von Stockwerkeigentümergemeinschaften**
- **Erstvermietungen**
- **Verkauf & Vermittlung**
- **Bauherren-Beratungen**
- **Bauherren-Vertretungen**
- **Liegenschaftsbewertungen**

STS Immobilien AG, Luzernerstrasse 1, 6343 Rotkreuz I www.sts-immobilien.ch I info@sts-immobilien.ch I Telefon 041 798 40 40

Winterliche Träume zur Adventszeit

Christoph Halbeisen

Die Musikgesellschaft Risch-Rotkreuz lud am 9. Dezember zum traditionellen Adventskonzert in der katholischen Kirche Rotkreuz ein. Notabene nur gerade zwei Wochen nach der Teilnahme an der Schweizer Brass Band Meisterschaft in der Höchstklasse in Montreux verstand es die mgrr einmal mehr, die Zuschauer in der gut gefüllten Kirche mit einem vorweihnachtlichen Konzert zu verwöhnen.

Die mgrr, unter der Leitung von Rino Chiappori, eröffnete das Konzert mit der „Festmusik der Stadt Wien". Das Werk von Richard Strauss besticht durch helle Fanfarenklänge. Ursprünglich als Komposition für den Trompetenchor der Stadt Wien gedacht und später für Orchester arrangiert, verbreitete das Stück gleich zu Beginn des Konzerts eine sehr feierliche Atmosphäre.

Darauf folgte Benedictus, arrangiert von Corsin Tuor. Die sakrale Melodie stammt aus der Pastoralmesse von Karl Kempter und wurde 1851 an der Christmesse am Heilig Abend im Augsburger Dom uraufgeführt.

Mit „Winterdreams" von Thomas Rüedi kam das Corps bereits zum Höhepunkt des Konzerts. Das wunderschöne Euphoniumsolo, gespielt von Remo Schneider, lud regelrecht zum Träumen ein, zumal der Name des Stücks ausgezeichnet zum winterlich-romantischen Wetter passte.

Mit „Second Rhapsody on negro Spirituals", geschrieben vom „Mozart der Brass Band Musik" Eric Ball, gab die mgrr ein Medley bestehend aus fünf bekannten Spirituals zum Besten. Das Stück bot der Band die Gelegenheit, ihr ganzes musikalisches Spektrum zu zeigen. Vom pompös und majestätisch anmutendem Beginn, gesanglich-melodischen Solos über einfühlsam vorgetragene langsame Melodien und swingend-fröhlichem Schlussteil, alles kam in diesem Werk vor.

Bei „O Magnum Mysterium" von Morten J. Lauridsen war die Gänsehaut, durch die sehr langsamen gespielten Abfolgen von wunderschönen Akkorden, vorprogrammiert.

Das Stück „S isch äbe ne Mönsch uf Ärde" – ein traditionelles Berner Liebeslied aus dem 18. Jahrhundert – erzählt eine traurig endende Liebesgeschichte in Moll, endet dann aber paradoxerweise im einzigen Dur-Akkord des Stücks.

Fredy Buholzer, der wie immer kompetent durch das Konzert führte, erzählte auch über „The Witch of the Westmerlands". Der Hexe aus den schottischen Westmerlands werden besondere Heilkräfte nachgesagt. Wenn Musik tatsächlich heilsame Kräfte haben soll, dann ist dieses Stück der beste Beweis dafür. Die sehr musikalisch interpretierte Melodie war ein Ohrenschmaus und liess so für kurze Zeit alle Alltagssorgen vergessen.

Als offiziell letztes Stück spielte die Brass Band den weltweit bekannten „Christmas Song", der 1944 vom Amerikaner Mel Tormé komponiert wurde.

Traditionell beendete die mgrr das Adventskonzert mit dem Weihnachtslied „Macht hoch die Tür" und entliess die zahlreich erschienenen Zuhörer in die frisch verschneite Winterlandschaft.

21. mgrr Slow Melody Contest

Matthias Kieffer

Am Samstag, 15. Dezember 2012 um 10.00 Uhr war es wieder soweit. Der traditionelle mgrr Slow Melody Contest fand wie in den vergangenen Jahren im Verenasaal statt. Als Juror konnte dieses Jahr Peter Stadelmann, Dirigent der Brass Band Schötz und der Feldmusik Triengen, Trompeter bei BrassArt, Musiklehrer und Experte, aus Beromünster verpflichtet werden.

Dieser Wettbewerb wurde 1992 von Markus Wismer, dem damaligen Junior Band Dirigenten, ins Leben gerufen. Damals wurde dieser aber nur für die Junior Band durchgeführt. 1996 kam die Kategorie der Erwachsenen dazu, seit 1998 durften auch Perkussionisten (Kategorie E) mitmachen und ab 1999 gab es die Kategorie Senioren (F).

Der Wettbewerb fand grossen Zulauf und reges Interesse im Verein. Schliesslich ist diese Plattform perfekt, um das Auftreten 1:1 zu üben.

Auch im kleinen, familiären Rahmen aufzutreten ist sehr nervenaufreibend. So erfordert es schon mal Mut, alleine vor einem Publikum zu spielen.

Trotz rekordverdächtigen Teilnehmerzahlen in den jungen Kategorien A (bis 13-jährig) und B (14-17-jährig) ist in den letzten Jahren das allgemeine Interesse des Vereins an diesem tollen Anlass etwas in den Hintergrund gerückt. In der Kategorie C war dieses Mal eine Teilnehmerin und in den Kategorien D und E je ein Teilnehmer.

Da es bei den Senioren dieses Jahr leider schon wieder keine Teilnehmer gab, wurde die Kategorie F in eine Duett-Kategorie umgewandelt. Das Alter der Duettler zusammengerechnet ergibt ja schliesslich auch ein Seniorenalter... In dieser Kategorie nahmen zwei Duette teil.

So kamen wir dieses Jahr auf 18 Teilnehmer, das sind zwei weniger als letztes Jahr. Es wäre natürlich toll, wenn sich nächstes Jahr vor allem in den älteren Kategorien wieder mehr Teilnehmer anmelden würden. 25 bis 30 Teilnehmer wären das Ziel. Die jungen Musiker der Junior Band lernen denn auch sehr viel vom Zuschauen und –hören. Deshalb braucht es gute Vorbilder, die die junge Generation aktiv fördern.

Der Wettbewerb war nichtsdestotrotz ein voller Erfolg. Es ist schön mitanzusehen, wie sich die Teilnehmer ins Zeug legen. Es ist auch interessant zu beobachten, wie sich die eher bescheidenen Resultate aus dem Vorjahr positiv auf dieses Jahr auswirkten, teilweise aber auch umegekehrt.

Nach dem spannenden Wettbewerb, bei dem die Kategorien wild durcheinander gemischt auftraten, gab es noch einige wertvolle Tipps von Peter Stadelmann. Er ermahnte die jungen Musiker, weiter zu machen und ständig an sich zu arbeiten. Hauptkritikpunkt waren einmal mehr die suboptimale Atmung und die musikalische Linienführung. Dies sind die beiden Kriterien, die oftmals durch die Nervosität abhandenkommen.

Die Rangliste sah folgendermassen aus:

Name	Vorname	Kat.	Instrument	Stück	Jahrgang	Punkte	Rang
Wyss	Kevin	A	Cornet	Nocturne	2002	84	1
Heggli	Ramon	A	Cornet	Auld Lang Syne	2000	83	2
Wyss	Janis	A	Posaune	Adeste Fideles	2002	82	3
Stadelmann	Pascal	A	Posaune	Weisst du wie viel Sternl...	2003	81	4
Kipfer	Loïc	A	Bariton	Thema aus Der Freischütz	2001	80	5
Stocker	Sven	A	Cornet	Michelle	2000	78	6
Sidler	Damian	A	Euphonium	Largo	1999	77	7
Gautschi	Marcel	B	Cornet	Andante (Hornkonzert)	1998	87	1
Stocker	Rahel	B	Cornet	Rusalkas Lied an d. Mond	1996	86	2
Gautschi	Pascal	B	Euphonium	Vocalise No. 1	1996	85	3
Steiner	Jasmin	B	Cornet	The Death of Ase	1995	84	4
Heggli	Florin	B	Cornet	Michelle	1997	78	5
Balmer	Martina	C	Es-Horn	An Untold Story	1989	96	1
Fuchs	Roland	D	Es-Horn	Dream Waltz	1988	85	1
Aregger	Fabian	E	Vibraphon	Epilogue	1995	90	1
Amstad	Anna-Lea	F	Euphonium	Perhaps Love	1989	93	1
Schneider	Remo	F	Euphonium	Perhaps Love	1982	93	1
Imholz	Frowin	F	Cornet	Silver Threads	1990	91	2
Kieffer	Matthias	F	Es-Horn	Silver Threads	1982	91	2

Hochpräzise Werkzeugmaschinen und Gesamtlösungen

Zielorientiert und partnerschaftlich

Wir bieten Ihnen ein umfassendes Sortiment mit herausragender Technik für nahezu alle spanenden Verfahren. Wir setzen uns mit unserem gesamten Wissen und unserer Erfahrung dafür ein, dass Ihre Produktionsabläufe reibungslos funktionieren.

Interessiert? Gerne beraten wir Sie persönlich.
Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Tel. 041 798 31 00 | www.newemag.ch | Tel. 024 441 72 13 | www.schneidermcsa.ch

NEWEMAG WERKZEUGMASCHINEN MACHINES-OUTILS | Schneider mc SA WERKZEUGMASCHINEN MACHINES-OUTILS

Metzgerei Berchtold

Ihr Spezialist für gute Wurst & zartes Fleisch in Rotkreuz & Weggis

www.berchtold-metzgerei.ch

25 Jahre
Gesundheit, Schönheit, aber natürlich!

DROGERIE
Im Dorfgässli

Drogerie im Dorfgässli AG
Peter J. Schleiss
Dorfgässli 2, 6331 Hünenberg
Telefon 041 780 77 22
drogerie.schleiss@bluewin.ch
www.drogerie-schleiss.ch

Ihre Spezialisten für Naturheilmittel und ganzheitliche Beratung:

Hier könnte ihr Inserat stehen!
Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

Redaktion Jahreszeitung,
Bojan Knüsel 078 807 86 63

Es war einmal...

Anna-Lea Amstad

Ein Satzanfang wie wir es von Märchen kennen.

Dieses Jahr wird Sie die Musikgesellschaft Risch-Rotkreuz in die fabelhafte Welt der Märchen entführen.

Wie jedes Jahr wird die mgrr Junior Band das Konzert eröffnen. Mit bekannten Melodien von Geschichten, wie wir sie aus Bücher und Filmen kennen, werden die jungen Musiker Ihre Fantasie anregen.

Weiter träumen werden Sie mit der Brass Band der mgrr. Als Höhepunkt wird Sie eine Uraufführung erwarten. Der junge Perkussionist der Brass Band, Fabian Aregger, wagte sich als Maturaarbeit an die Symphony No. 1 – The Lord of the Rings von Johan de Meij. Im Rahmen dieser Maturaarbeit hat Fabian die drei Sätze Gandalf, Journey in the Dark und Hobbits ausgewählt und für Brass Band umgeschrieben, in der Fachsprache auch „arrangiert“ genannt.

Die 1. Sinfonie – „The Lord of the Rings“ von Johan de Meij ist seine erste grössere Komposition für Blasorchester. Sie basiert auf der gleichnamigen Trilogie von J.R.R. Tolkien. Das Werk besteht aus fünf eigenständigen Sätzen, von denen jeder eine Person oder eine wesentliche Episode des Buches beschreibt. Die Sinfonie wurde 1989 mit dem anerkannten Sudler Composition Award in den USA ausgezeichnet.

Lassen Sie sich von unserem jungen Arrangeur und der Brass Band überzeugen.

Das Jahreskonzertwochenende Ende März findet auch dieses Jahr im Dorfmattsaal in Rotkreuz statt.

Samstag, 23. März 2013 um 20.00 Uhr
Sonntag, 24. März 2013 um 17.00 Uhr

Raiffeisen-Mitglieder haben es besser.

Als Raiffeisen Mitglied profitieren Sie von Spesenvorteilen und vom Vorzugszins. Vom Gratis-Museumspass und von vielen exklusiven Sonderangeboten. Werden auch Sie Raiffeisen Mitglied. Es lohnt sich.
www.raiffeisen.ch

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

BadeWelten

BACHMANN

San. Anlagen – Metallbau – Heizungen
Buonaserstrasse 32 – 6343 Rotkreuz
Tel: 041 798 30 30 – Fax: 041 798 30 40
www.abachmannag.ch

Die Senior Band wird 20 Jahre jung

Fredy Buholzer

Auf gutem Niveau mit geringerem Aufwand musizieren. Dies ist das Grundkonzept der Senior Band der Musikgesellschaft Risch-Rotkreuz. Dieses Konzept hat sich seit der Gründung vor 20 Jahren bewährt. Die Senior Band kann sich über eine grosse Anzahl Mitglieder freuen und ihre Musik kommt beim Publikum gut an. Der runde Geburtstag wird am MusigBrunch vom 3. November 2013 gebührend gefeiert.

Der Ursprung

Während den Vorbereitungen zum 75-Jahr Jubiläum der Musikgesellschaft Risch-Rotkreuz (mgrr) im Jahr 1992 entstand die Idee, ehemalige Mitglieder als adhoc-Band an der Jubiläumsfeier auftreten zu lassen. Aus der beträchtlichen Anzahl der Ehemaligen liess sich dies ohne Probleme realisieren, zumal viele sofort begeistert waren.

Aus der Freude am gelungenen Auftritt als adhoc-Band kam der Gedanke, der mgrr eine zusätzliche Band anzugliedern. Diese sollte es den Ehemaligen ermöglichen, ihr Hobby wieder aufzunehmen und in einer tieferen Liga innerhalb des Vereins weiter zu musizieren. Der zeitliche Einsatz sollte wesentlich geringer sein, das musikalische Niveau aber gut und attraktiv für die Mitglieder und natürlich auch für die Zuhörer. Somit war klar, dass es sich bei diesem neuen Gebilde nicht um eine B-Band handeln soll, die der A-Band den Nachwuchs liefert, sondern um ein Auffangbecken für meist ältere aktive Mitglieder. Der Start gelang und die Senior Band wurde ins Vereinsleben der mgrr integriert.

Die Mitglieder

Anfänglich bestand die Senior Band aus mgrr-eigenen Ehemaligen und Mitgliedern. Es zeigte sich jedoch bald, dass dies für die anvisierte Entwicklung nicht ausreichte. Da der Nachwuchs von Jugendlichen nicht ins Konzept passte, ging man einen anderen Weg. So wurde der Kreis geöffnet und es stiessen Mitglieder umliegender Vereine und zugezogene Musikanten dazu. Vor allem wertvoll und erfreulich für die Entwicklung der Senior Band waren die Zuzüge von ehemaligen Musikkolleginnen und -kollegen aus der Bürgermusik Luzern und der Brass Band Uri sowie natürlich der Übertritt von weiteren Mitgliedern der mgrr Brass Band in die Senior Band.

Die Dirigenten

Die ersten Dirigenten der Senior Band waren die vereinseigenen Mitglieder Beat Knüsel und vor allem Markus Wismer. Bereits mit ihnen konnte die Senior Band schöne Konzerte und erfolgreiche Teilnahmen an kantonalen Musikfesten feiern. Es entstand dann die Idee, Dirigenten für kürzere Einsätze zu engagieren. Die Senior Band bietet mit den ca. 40 Anlässen im Jahr kein volles Pensum für Dirigenten. Durch die Zusammenarbeit mit verschiedenen, bestens qualifizierten Dirigenten kann die Band tolle persönliche und musikalische Anlässe/Proben erleben. Auch der positive und belebende Effekt des neuen Besens, der bekanntlich besser kehrt, soll nicht unerwähnt bleiben. Das Ganze wird dadurch bestätigt, dass verschiedene Dirigenten wiederholt bei der Senior Band im Einsatz waren. Dies trifft auf Rino Chiappori zu, der die Senior Band im zweiten Halbjahr 2012 leitete wie auch auf Pirmin Hodel, Peter Schmid und Rafael Camartin, die dieses Jahr für die musikalischen Geschicke zuständig sind.

HOTZ RUST

Bäckerei • Konditorei • Confiserie • Café

Osterhasen aus feinster Couverture

Baar • Rotkreuz • Hünenberg • Zug www.zugerbeck.ch Telefon 041 760 31 31

Das musikalische Programm
Die Senior Band der mgrr plant ihr Vereinsjahr so, dass sich insgesamt ca. 40-42 Anlässe ergeben, davon sind etwa 1/3 Auftritte. Neben den Kirchenanlässen wie Fronleichnam oder Weisser Sonntag sowie Konzerten in der Gemeinde gehören Auftritte in Zug (Landsgemeinde- und Bundesplatz) und im Pavillon Luzern zu den festen Bestandteilen des Jahresprogramms. Als weitere musikalische Herausforderung wird meistens jährlich ein Musikfest wie das Zuger Musikfestival im 2012 oder am 8./9. Juni dieses Jahres das Graubündner Kantonale Musikfest in Chur besucht.

Die zwei wichtigsten jährlichen Auftritte der Senior Band sind sicher das **Erntedankfest** in der Pfarrkirche Risch (erster Sonntag im Oktober) und der **MusigBrunch** im Dorfmattsaal in Rotkreuz (erster Sonntag im November). Als Mitwirkende für die musikalische Umrahmung des Erntedankfestes in der akustisch sehr schön klingenden und immer wunderbar dekorierten Kirche konnten abwechslungsweise die beiden erstklassigen Jodelklubs Buurechörli Lozärnerland und Maiglöggli Emmenbrücke gewonnen werden. Daraus entstanden sind zahlreiche Arrangements für Jodelchor mit Brass Band Begleitung von Gottfried von Siebenthal, Emil Wallimann, und Christoph Walter.

Der MusigBrunch ist nicht nur ein musikalisches sondern auch ein kulinarisches Ereignis. Für das professionelle Niveau des Letzten sorgen jeweils das Team von Ruedi Stöckli's Landgasthaus Strauss in Meierskappel und die Damen des Frauenkontaktes Risch. Anschliessend an den Brunch bietet die Senior Band den Besuchern jeweils ein abwechslungsreiches, unterhaltendes Konzert. Auch die jedes Jahr erfreulich steigende Anzahl von Besuchern zeigt, dass der MusigBrunch ein beliebter Anlass ist.

Das Repertoire
Die Senior Band spielt grundsätzlich nur was Freude macht. Dies auf der Seite der Zuhörer wie auch der Musikantinnen und Musikanten. So gehören neben klingenden Märschen u.ä. auch gute Unterhaltsmusik, Soli und Transkriptionen der leichten Klassik dazu. Das Programm am letzten Zuger Musikfestival enthielt beispielsweise das Stück 'Dichter und Bauer' von Franz von Suppé. Diese Art Musik hat den Vorteil, dass sie den meisten Zuhörern gut ins Ohr geht und so auch an Konzerten wieder aufgeführt werden kann.

Die Senior Band als Teil der mgrr
Vor einigen Jahren schrieb André Brunner in einem Artikel der Brass Band Zeitung: „Wenn wir im Alter der Blasmusik den Rücken kehren, verlieren wir viel. Wir gehören nicht mehr zu dieser einmaligen Gemeinschaft, wir befassen uns nicht mehr mit der Musik und die musikalische Befriedigung geht uns weitgehend verloren. ..." Ein möglichst langes Verbleiben im Verein ist aber nicht nur ein Vorteil für die einzelnen Mitglieder. Auch der Verein als Ganzes profitiert davon, sei es in der Vereinsführung, bei der Bereicherung des kulturellen Lebens in der Gemeinde oder bei der Mithilfe in der Organisation von Anlässen. Die Senior Band spricht mit ihren Konzerten teilweise auch ein anderes Publikum an und erhält dem Verein so ein wichtiges Beziehungsnetz.

Die Geburtstagsfeier
Für die Mitglieder der Senior Band ist es immer wieder eine grosse Freude am MusigBrunch im Dorfmattsaal vor jährlich grösser werdendem und vor allem begeistertem Publikum zu spielen. Der diesjährige MusigBrunch vom 3. November wird zum Anlass genommen, den runden Geburtstag gebührend zu feiern.

So zeigte sie sich noch nie zuvor

Anna-Lea Amstad

Im vergangenen Dezember erklangen festliche Klänge aus der reformierten Kirche Rotkreuz. Die Junior Band begrüsste ein zahlreich erschienenes und gut gelauntes Publikum zu ihrem ersten Adventskonzert.

Die Nachwuchsband der mgrr, unter der Leitung von Matthias Kieffer, eröffnete das Konzert schwungvoll mit Christmas Swing von Dizzy Stratford. Dizzy Stratford ist ein Pseudonym vom bekannten holländische Komponist Jacob de Haan und steht für unterhaltende und swingende Brassmusik.

Darauf folgte ein grosses Highlight für die Junior Band. Die junge Brass Band konnte einen erfolgreichen Posaunisten engagieren. Der Gastsolist ist ein ebenfalls noch junger Musiker, in Rotkreuz wohnhaft und mit musikalischem Ursprung in der Junior Band. Die Rede ist von Domenico Catalano.

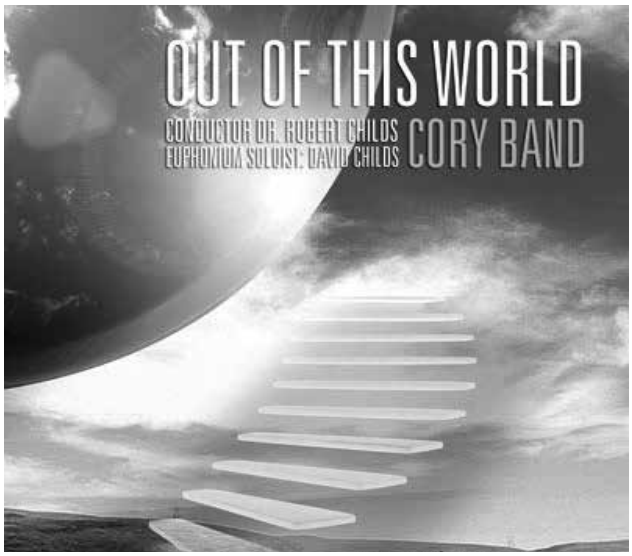
Domenico kann bereits auf viele Erfolge mit diversen Ensembles zurück schauen. Sein jüngster Erfolg ist die Stelle als Bassposaunist im Tonhalle-Orchester Zürich. Seine Zusage, mit der Junior Band zusammen zwei Stücke aufzuführen war für alle Seiten eine Bereicherung.

Für die Junioren ist Domenico ein Vorbild und für die Zuhörer ein Ohrenschmaus. Auch für den Solisten hatte das Konzert eine grosse Bedeutung, besonders das erste gemeinsame Stück „When I walk alone“. Das Posaunensolo war vor unzähligen Jahren sein erstes Solo in der Junior Band.

Das zweite Solostück war Dance Sequence von Gareth Wood. Das herausfordernde Werk erwies sich bereits vor dem Konzert beim Dirigenten und den Musikern als Nervenkitzler. Doch alle Schwierigkeiten wurden gemeistert. Dies zeigte sich im Anschluss in den strahlenden Gesichtern.

In weiteren Werken, wie „Jingle Bells“ und „Lasst uns froh und munter sein“ sowie „Rudolf the Rednose Rendier“, spielte die Junior Band swingende Weihnachtlieder, die zum Mitsingen verlockten.

An dem verschneiten Abend wurden jedoch auch festliche ruhige Melodien – A Whiter Shade of Pale und Stal Himmel – zum Besten gegeben und zauberten eine weihnachtliche Stimmung in die Kirche. Die Junior Band hat mit diesem erfolgreichen Konzert das Vereinsjahr beendet und sich die Ferien verdient.



CD-Vorstellung “Out of this World” auf S. 29

OUT OF THIS WORLD

THE CORY BAND – DR. ROBERT CHILDS

Markus Schmid

Im Zentrum vom **SPIRITI** steht Johann Sebastian Bach's Choral „Für deinen Thron tret' ich hiermit" (BWV 327). Das Werk besteht aus drei Teilen, welche ohne Pause nacheinander gespielt werden.
In der Einleitung, die in Form eines Trauermarsches geschrieben ist, werden die ersten Fragmente des Chorales vorgestellt. Der Mittelteil ist in einer eher nachdenklichen Form komponiert. Hier ist besonders ein klanglich schönes und ausdauerndes (!) Soprano-Cornet gefragt.
Im dritten Teil wird der Bach-Choral nochmals in einer grossartigen und spektakulären Form präsentiert und führt das Werk zu einem fulminanten Finale.

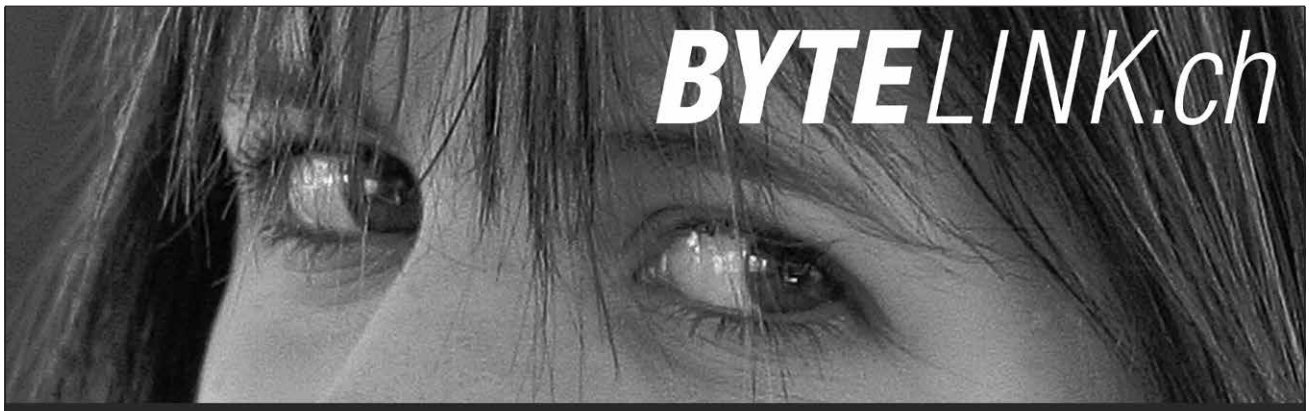
Der österreichische Komponist Thomas Doss hat **SPIRITI** als Aufgabenstück für den Europäischen Brass Band Wettbewerb 2010 in Linz komponiert, an welchem die Cory Band zum dritten Mal in Folge den Europameistertitel nach Wales holen konnte.
Nichts zu tun mit den gleichnamigen Flugobjekten hat der Titel des folgenden Euphonium-Solos **UFO CONCERTO**. Mit seinen fünf Sätzen „1. Andante - con moto; 2. Giocoso - Vivo; 3. Andante cantabile; 4. Vivace; 5. Alla Marcia - Vivace" ist dieses Solowerk in einer eher aussergewöhnlichen Form komponiert. Der Eröffnungsakkord dürfte vielen Hörern bekannt vorkommen, was daher kommt, dass der Komponist den gleichen Akkord bereits in seinen früheren Werken „Extreme-Makeover" und „Planet Earth" verwendet hat. Der Solo-Euphonist der Cory Band, David Childs glänzt in diesem Werk als technisch versierter und äusserst musikalischer Solist. Ein Genuss ihm zuzuhören!
Jason Ham, Solo-Euphonist der West Point Band aus den USA rief eigens ein Konsortium ins Leben, um dieses Werk bei Johann de Meij in Auftrag zu geben. Der Solist auf der vorliegenden Aufnahme, David Childs, war übrigens auch Mitglied dieses Konsortiums.

Der Komponist von **HELVETIA**, Gareth Wood weilte in den frühen 1970er Jahren erstmals in der Schweiz und spielte anschliessend mit dem Royal Philharmonic Orchestra regelmässig am Lucerne Festival. Er bezeichnet die Stadt Luzern heute als eine seiner Lieblingsstädte Europas. Mit diesem Stück möchte der Komponist seine Stimmungen zum Ausdruck bringen, welche ihn an diesen schönen Ort erinnern.

BREATH OF SOULS des englischen Komponisten Paul Lovatt-Cooper wurde von Weyland und Yvonne Roberts in Auftrag gegeben und speziell für den 100sten Nationalen Brass Band Wettbewerb 2011 in der Royal Albert Hall in London komponiert.
Weyland, ein langjähriger Wissenschaftler, war schon immer fasziniert von der Fähigkeit der Natur zu wachsen und sich auch nach grossen Katastrophen wieder neu aufzubauen. Wie das gesamte Leben baut sich auch „Breath of Souls" von Takt zu Takt immer mehr auf und es sind viele verschiedene Motive zu hören, welche während des Stückes wachsen und sich entwickeln.
Als Besonderheit dieses Werkes ist sicher zu erwähnen, dass der Komponist jedem Solisten die Möglichkeit gibt, aus zwei verschiedenen, gleich schwierigen Kadenzen auszuwählen.
Paul Lovatt-Cooper hat dieses Werk seinem engen Freund Peter Graham, als Anerkennung für dessen Hilfe, Beratung und Unterstützung, gewidmet.

Fazit

Für mich in Sachen Programmzusammenstellung und musikalischer Umsetzung eine der allerbesten Brass Band CD's, welche in den letzten Jahren auf den Markt gekommen sind. Die Cory Band ist auf dieser CD, was Technik, Musikalität, Sound und Präzision anbelangt auf absolutem Top-Niveau und kaum zu überbieten. **OUT OF THIS WORLD** ist meines Erachtens für jeden echten Brass Band Liebhaber ein absolutes Muss!



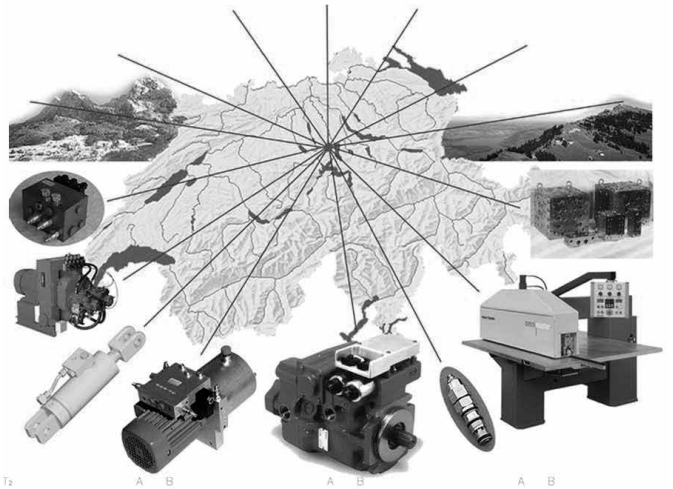
ByteLink AG
Riedstrasse 1
6343 Rotkreuz

041 799 50 65
info@bytelink.ch

hp invent
Microsoft CERTIFIED Partner
vmware professional PARTNER

Netzwerksysteme · IT Sicherheit · Kommunikation

ATP HYDRAULIK AG
Seit über 30 Jahren der richtige Partner



- Engineering
- Produktion
- Kundendienst
- Handel

ATP Hydraulik AG
Aahusweg 8
CH-6403 Küssnacht

Tel. +41 (0)41 799 49 49
Fax +41 (0)41 799 49 48
info@atphydraulik.ch

150 Jahre mgrr

Matthias Kieffer

Die mgrr wurde 1917 gegründet, ist also 96 Jahre alt. Warum dann 150 Jahre mgrr? Weil fünf mgrr Mitglieder dieses Jahr ihren 30sten Geburtstag feiern durften.

5x30 gibt bekanntlich 150.

Roger Bühler am 12. Februar, **Remo Schneider** am 23. April, **Silvan Arnold** am 28. Juni, **Matthias Kieffer** am 6. Juli und **Andi Wigger** am 28. Dezember.

Schon das 120 Jahr Jubiläum der mgrr, also die 25sten Geburtstage dieser fünf Herren im Jahre 2007, wurde gemeinsam gefeiert. Zu fünft kann man ein viel grösseres Fest ausrichten, als wenn man alleine feiert.

So fanden sich denn am Samstag, 18. August 2012 um 17.00 Uhr etwa 30 mgrrler mit ihrem Anhang zu einem gemütlichen Festchen beim Jungwacht-/Blauringhaus in Rotkreuz ein. Das Wetter war an diesem Wochenende einfach traumhaft. Sehr sonnig und sehr heiss. Optimal, um draussen zu feiern. Im Schatten der bewährten mgrr Pavillons und durch die Flüssigkühlung von innen war auch die Hitze gut auszuhalten.

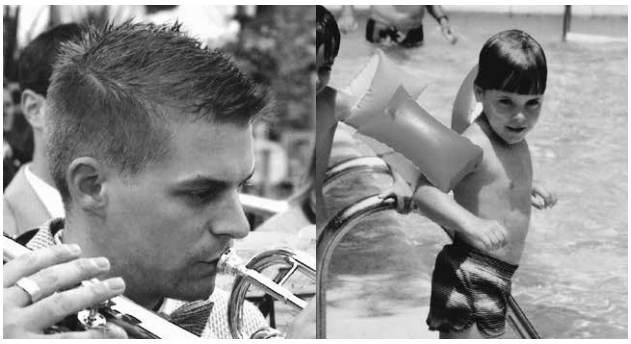
Unsere grosszügigen Gäste verwöhnten uns mit einem reichhaltigen Salat- und Dessertbuffet, herzlichen Dank nochmals dafür. Die Fleischplatte und die Getränke waren unser Ressort. Die selbstkühlenden Bierfässer von der Baarer Braui erwiesen sich als äusserst hitzetauglich. Während sich ein 10 l Fass in 45 Minuten auf eine angenehme Temperatur abgekühlt hat, schafft das der Kühlschrank in der fünffachen Zeit.

Nebst Salaten und Desserts brachten die Gäste auch viele originelle Geschenke mit, die uns grosse Freude bereiteten.

Während des ganzen Festes war eine PowerPoint Präsentation mit Bildern aus den vergangenen 30 Jahren zu sehen. Nebst Bildern der fünf Gastgeber waren auch einige alte Bilder der Chilbi Buonas zu bestaunen. So manch einer lachte laut auf, als er sich wieder erkannte...

Zu unserer grossen Überraschung kamen wir noch in den Genuss von zwei musikalischen Darbietungen. Einerseits beglückte uns das charmante Splitz Quartett mit Stefania Jauch, Jeanette Fedier, Claudia Reding und Anna-Lea Amstad, andererseits liess sich auch die mgrr Kleinformation Promille Brass die Ehre nicht nehmen. Vielen herzlichen Dank für diese Darbietungen.

Das feuchtfröhliche Fest dauerte dann bis in die frühen Morgenstunden. Hier endet die offizielle Berichterstattung...



Auslandtrip ins Land der Brass Bands

Bojan Knüsel

Wenn vom grossen Land der Brass Bands gesprochen wurde, dachte ich noch bis vor kurzem, dass es in England in jedem kleinen Dorf eine Brass Band mit traditionsreichem Hintergrund gibt. In jeder dieser Brass Bands hat es viele junge und alte Musiker und Musikerinnen, welche alle musikalisch auf sehr hohem Niveau musizieren und die ein begeistertes Publikum an jedem noch so kleinem Konzert empfangen dürfen, da Brass Band ein fester Teil der einheimischen Kultur darstellt. Natürlich ist das ein wenig überspitzt und naiv formuliert, aber meine Vorstellung ging in diese Richtung.

Mittlerweile habe ich meine Vorstellung ein bisschen anpassen müssen. Im letzten Jahr lebte ich während eineinhalb Monaten in Brighton, England. Das ist eine Stadt an der südlichen Küste der Insel, etwa 100 Meilen von London entfernt. Ich ging dorthin mit dem festen Ziel, in einer Brass Band zu spielen.

Während meinen Recherchen vor der Abreise über die Möglichkeiten und die Brass Bands in dieser Gegend fand ich genau zwei Bands. Ich habe mich aus dem Bauch heraus entschieden, zu welcher Band ich zuerst Kontakt aufnehme. Per Mail habe ich mich vorgestellt und angefragt, ob die Möglichkeit besteht, mitzuspielen. Ich bekam kurz drauf auch positive Antwort vom Bandmaster, in welcher gerade der Probeplan und die Auftritte vermerkt waren sowie die Adresse vom Probelokal. Sie hätten sogar schon ein Instrument für mich organisiert. Es kam mir vor, als wäre ich ab diesem Zeitpunkt schon ein Mitglied der Band gewesen.

Mich überraschte diese Unkompliziertheit und Direktheit sehr. Ausser meinem Namen, wie lange ich in Brighton sein werde und dass ich Cornet spiele, wussten sie nichts über mich und wollten auch nichts mehr wissen. So ging ich äusserst gespannt am dritten Tag nach meiner Ankunft zu ihrem Probelokal.

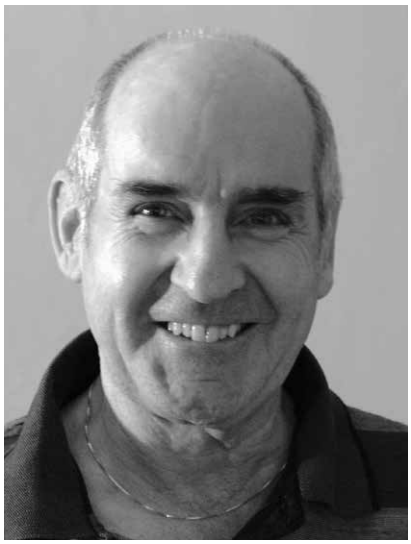
Von Musikantenkollegen, welche auch schon in England waren, habe ich gehört, dass es in England üblich ist, dass das Probelokal gleichzeitig auch ein Bands-Pub ist. Man übt nicht nur dort, sondern man trifft sich auch dort und pflegt das Zwischenmenschliche. Dies und vieles mehr war jedoch bei dieser Band anders.

Das Probelokal der Brighton and Hove City Brass ist ein kleines Gebäude, das einem typischen englischen Haus sehr ähnlich ist, aber als Kirche einer Glaubensgemeinschaft dient. Sie proben dort, weil die Stadt Brighton keinen Raum unentgeltlich zur Verfügung stellt und sie sich das nicht leisten können. Das musikalische Niveau der Band ist mit den englischen Brass Bands, die man hierzulande kennt und hört nicht zu vergleichen und die Altersdurchmischung ist nicht in dem Masse vorhanden, wie ich das gedacht habe. Ich war mit meinen 24 Jahren der einzige, der die magischen 30 Jahre noch nicht überschritten hatte.

Das hört sich jetzt wahrscheinlich an, als wäre mein musikalisches Erlebnis im grossen Land der Brass Band eine grosse Enttäuschung gewesen. Doch im Gegenteil, ich habe während diesem Monat in dieser Band nur tolle Erfahrungen und Bekanntschaften gemacht. Auch weil vieles anders war, als ich mir das eben vorgestellt habe. Neben einem Gemeinschaftskonzert mit einer Indie Rock Band in einem Nightclub und einem britischen Barbecue bei Regen und 5 Grad Celsius in einem Vorgarten, gab es viele weitere Erlebnisse mit den Bandmitgliedern, welche ich an dieser Stelle aus verschiedenen Gründen leider nicht alle detailliert beschreiben kann. Ich kann nur jedem und jeder, der oder die ins Ausland geht anraten, wenn möglich sein Hobby in einem Verein oder Club zu betreiben. So kommt man sofort in Kontakt mit den Einheimischen. Man macht Erlebnisse, von denen man ein Leben lang erzählt und lernt Menschen kennen, die man nie mehr vergisst.

50 Jahre Aktivmitgliedschaft

Hans Ueli Hunziker: Kantonaler Ehrenveteran



Zwar hat Hans Ueli nicht die gesamten 50 Jahre bei der mgrr verbracht, aber eine Laudatio in unserer Jahreszeitung hat er trotzdem verdient.

Anfangs war Hans Ueli Hunziker im Posaunenchor Dübendorf ZH Mitglied, bis er dann 1989 als Posaunist in die mgrr Brass Band eingetreten ist. Seit 2000 spielt er in der Senior Band Bassposaune. Im selben Jahr übernahm Hans Ueli im Vorstand das Amt des Kassiers der mgrr, welches er bis heute inne hat und mit Bravour erledigt. Daneben war Hans Ueli im Jahr 2005 im OK des Zuger Musikfestival.

Lieber Hans Ueli, die mgrr gratuliert dir zum kantonalen Ehrenveteran und dankt dir für deine geschätzte Leistung als Kassier. Wir freuen uns auf viele weitere musikalische Jahre mit dir.

35 Jahre Aktivmitgliedschaft

Peter Zehnder: Eidgenössischer Veteran

Die mgrr gratuliert Peter Zehnder zu 35 Jahren Aktivmitgliedschaft und zum eidgenössischem Veteran.

Peter spielte 1966 – 1981 in der mgrr, nach einer Pause kam er 1993 wieder dazu und spielt seitdem Cornet bei der Senior Band.

Für die Transporte des gesamten Schlagzeugmaterials der Senior Band ist auf Peter immer Verlass, aber auch in der Brass Band und Junior Band stellt er seine Fahrzeuge immer grosszügig zur Verfügung. Eine wichtige Stütze ist er auch bei der chilbi buonas: Nebst Transportmöglichkeiten hat er wesentlich zum Umbau der neuen Schüür beigetragen.

Lieber Peter, die mgrr gratuliert dir zu 35 Jahren Aktivmitgliedschaft. Wir freuen uns auf viele weitere musikalische und transportreiche Jahre mit dir.

20 Jahre Aktivmitgliedschaft

Guido Hodel

Für 20 Jahre aktives Musizieren in der Musikgesellschaft gratuliert die mgrr Guido Hodel ganz herzlich und ernennt ihn zum Aktivehrenmitglied.

Bevor Guido in die mgrr kam, war er Mitglied in der Feldmusik Küssnacht. Seit 1993 spielt er nun aktiv in der Senior Band als Schlagzeuger mit.

Lieber Guido, für deine ewige Treue in der mgrr bedanken wir uns ganz herzlich. Gerne nehmen wir dich zum Aktivehrenmitglied auf: Herzliche Gratulation.

Auf viele weitere musikalische Erlebnisse mit dir freut sich die mgrr sehr.

20 Jahre Aktivmitgliedschaft

Stephan Hodel

Wie der Vater, so der Sohn.

Wie sein Vater Guido, wirkt auch Stephan Hodel bereits 20 Jahre bei der mgrr mit.
Stephan ist im Jahr 1993 in die mgrr eingetreten und war vorerst in der Junior Band anzutreffen.

Anfangs als Cornetist und schon seit längerer Zeit spielt er im Hornregister das Flügelhorn. Dieses Instrument ist für seinen schönen Klang bekannt und Stephan weiss es ausgezeichnet, diese schönen Töne dem Instrument zu entlocken. So verzaubert er das Publikum regelmässig mit schönen Solis.

Nebst dem musikalischen Einsatz setzte er sich auch schon in diversen Kommissionen im Verein ein. So war er von 1999 bis 2008 Mitglied der Bandkommission, von 2000 bis 2003 hat er als Band Manager der Junior Band deren Auftritte koordiniert und seit dem Jahr 2006 ist er als Vorstandsmitglied tätig.

Wir gratulieren und danken dir, Stephan, für die vielen Jahre, die wir mit dir musizieren durften und freuen uns deinen wunderbaren Flügelhornklang noch viele weitere Jahre geniessen zu dürfen.

Wir gratulieren...

...zum Jubiläum

Hunziker Hans Ueli, zu 50 Jahre aktives Musizieren und zugleich zum kantonalen Ehrenveteran, **Zehnder Peter**, für 35 Jahre aktives Musizieren und zugleich zum eidgenössischen Veteran, **Hodel Guido**, zu 20 Jahre Aktivmitgliedschaft in der mgrr, **Hodel Stephan**, zu 20 Jahre Aktivmitgliedschaft in der mgrr, **Arnet Markus**, zu 10 Jahre Aktivmitgliedschaft in der mgrr, **Balmer Martina**, zu 10 Jahre Aktivmitgliedschaft in der mgrr

...unseren Ehrenmitgliedern zum Geburtstag

Meier-Holzgang Amalie, zum 96. Geburtstag am 04.06.2013, **Hobby Senta**, zum 88. Geburtstag am 05.04.2013, **Dr. Scherrer Anton**, zum 88. Geburtstag am 03.11.2013, **Barmettler Rudolf**, zum 83. Geburtstag am 25.01.2013, **Brunner Josef**, zum 83. Geburtstag am 01.11.2013, **Gisler Hans**, zum 82. Geburtstag am 26.10.2013, **Riegger Annelies**, zum 80. Geburtstag am 17.07.2013, **Bossard Josef**, zum 80. Geburtstag am 29.10.2013, **Stuber Karl**, zum 75. Geburtstag am 10.03.2013, **Stuber Hans**, zum 70. Geburtstag am 01.05.2013, **Prestel Louis**, zum 70. Geburtstag am 11.08.2013, **Stuber-Wiss Mirina**, zum 70. Geburtstag am 14.09.2013, **Diemand-Stuber Maria**, zum 70. Geburtstag am 12.10.2013, **Meierhans Paula**, zum 70. Geburtstag am 27.10.2013, **Frei Reinhold**, zum 65. Geburtstag am 08.02.2013, **Kieffer Paul**, zum 65. Geburtstag am 07.08.2013, **Haas Josef**, zum 60. Geburtstag am 24.08.2013

...unseren Aktivmitgliedern zum Geburtstag

Hunziker Hans Ueli, zum 65. Geburtstag am 22.03.2013, **Ineichen Franz**, zum 65. Geburtstag am 06.04.2013, **Zehnder Peter**, zum 65. Geburtstag am 12.12.2013, **Knüsel Beat**, zum 50. Geburtstag am 26.09.2013, **von Wyl Anita**, zum 30. Geburtstag am 27.05.2013, **Burch Roman**, zum 30. Geburtstag am 20.08.2013

...zur Geburt

Joshua Cédric am 28.07.2012
Annema Deborah und **Thomas Kaufmann**

...zum Prüfungserfolg

Claudia Reding und **Roman Burch** zum Abschluss als dipl. Betriebswirtschafter HF

Wir bedauern...

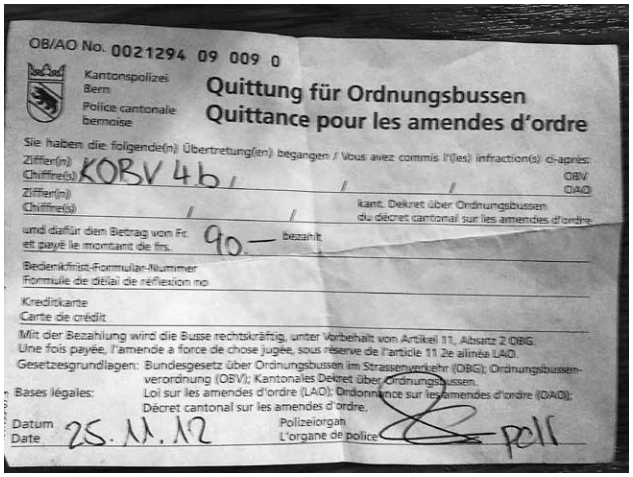
...den Hinschied von

unserem Ehrenmitglied, **Joe Werder**
unserem Ehrenmitglied, **Lisa Knüsel-Helfenstein**

Fotos

Wussten Sie schon, dass...

... zwei mgrrler auf der Heimfahrt von Montreux mit CHF 90.– gebüsst wurden und zwar wegen öffentlichem Urinieren? Gemäss der Ordnungsbussenliste des Kantons Bern nennt sich dies „unanständiges Benehmen ohne Nachtruhestörung“.


OB/AO No. 0021294 09 009 0

Kantonspolizei Bern
Police cantonale bernoise

Quittung für Ordnungsbussen
Quittance pour les amendes d'ordre

Sie haben die folgende(n) Übertretung(en) begangen / Vous avez commis l'(les) infraction(s) ci-après:
Ziffer(n) / Chiffre(s): KOBV 4b, OBV / OAO
Ziffer(n) / Chiffre(s): kant. Dekret über Ordnungsbussen / du décret cantonal sur les amendes d'ordre
und dafür den Betrag von Fr. / et payé le montant de frs. 90.— bezahlt
Bedenkfrist-Formular-Nummer / Formule de délai de réflexion no
Kreditkarte / Carte de crédit
Mit der Bezahlung wird die Busse rechtskräftig, unter Vorbehalt von Artikel 11, Absatz 2 OBG.
Une fois payée, l'amende a force de chose jugée, sous réserve de l'article 11 2e alinéa LAO.
Gesetzesgrundlagen: Bundesgesetz über Ordnungsbussen im Strassenverkehr (OBG); Ordnungsbussenverordnung (OBV); Kantonales Dekret über Ordnungsbussen.
Bases légales: Loi sur les amendes d'ordre (LAO); Ordonnance sur les amendes d'ordre (OAO); Décret cantonal sur les amendes d'ordre.
Datum / Date 25.11.12
Polizeiorgan / L'organe de police pol1

... Rino im Probeweekend so stark auf die Probenarbeit konzentriert war, dass er in der ersten Pause das riesengrosse, rote Schild „Tür steht unter Alarm“ übersah und den falschen (Not-) Ausgang benutzte. Prompt löste Rino den Alarm aus, was ihm einen Eintrag in dieser Rubrik bescherte.

... man sich immer sicher sein sollte, dass die noch schlafende Mitbewohnerin einen Schlüssel für die Wohnung hat, wenn man beim Gehen abschliesst? Sonst muss die Mitbewohnerin nämlich die arme Schwiegermutter aus der Dusche holen, damit auch sie noch zur Arbeit kommt...
M. K. aus dem gleichen Block meinte dazu: „Ich bi hüt Morge us de Wohnig, de eilt grad dTheres mit nasse Haar vor minere Wohnig dure. De Remo heigi dClaudia igschlosse und sie hed ke Schlüssel und hät doch au selle go schaffe...“ ;o)

... Rino am Zuger Musik Festival bei der Marschmusik der Senior Band vergass zu pfeifen? Normalerweise müsste der Dirigent ein Signal (Pfiff) geben, wann die Instrumente hoch genommen werden. Dieses Signal ertönte jedoch nicht – irgendwie meisterten die versierten Musiker den Marschwettbewerb trotzdem.

... Vico Torriani bei gewissen mgrrler derzeit ein wahres Revival erlebt? So wurden im Jahr 2012 seine Lieder „Ananas aus Caracas“ sowie „Schön und kaffebraun“ in geselligen Runden immer wieder angestimmt. Gewisse Mitglieder können die gesamten Liedertexte auswendig trällern. Bojan Knüsel ist sich auch ziemlich sicher, dass Vico Torriani noch unter den Lebenden weilt, schliesslich hätte er ihn erst kürzlich in einem Film auf Youtube gesehen...

... unser Präsident Remo Schneider ein besonderes Flair im Umgang mit Schlüssel hat? So wollte er im Juli mit seiner Freundin in die wohlverdienten Ferien fahren, entsorgte pflichtbewusst noch den Abfall. Leider fiel dabei nicht nur der Güselsack, sondern auch der Autoschlüssel in die Mülltonne. Zum guten Glück war der Container noch nicht allzu voll und ein Besenstiel in unmittelbarer Nähe. So stand nach einigem „Fischen“ der Abfahrt in die Ferien doch noch nichts mehr im Wege...

...dass ein Car stärker ist als ein Silent Brass? Der neu ersteigerte Silent Brass von Bojan Knüsel hat den Schweizerischen Brass Band Wettbewerb unglücklicherweise nicht überlebt. Glücklicherweise aber passierte das Malheur erst nach dem Wettbewerb.

Agenda 2013

Jahreskonzert
Brass Band und Junior Band
Samstag, 23. März 2013, um 20.00 Uhr im Dorfmattsaal, Rotkreuz
Sonntag, 24. März 2013, um 17.00 Uhr im Dorfmattsaal, Rotkreuz

Weisser Sonntag
mgrr
Sonntag, 07. April 2013, um 10.00 Uhr in Rotkreuz

Pavillonkonzert
Senior Band
Dienstag, 07. Mai 2013, um 20.15 Uhr in Luzern

Konfirmation
Junior Band
Sonntag, 19. Mai 2013, um 10.00 in der ref. Kirche Rotkreuz

Fronleichnam
mgrr
Donnerstag, 30. Mai 2013, um 09.30 Uhr in Risch

Luzerner Musiktag
Brass Band
Sa./So., 01./02. Juni 2013 in Hildisrieden

Apéro kath. Kirchgemeinde
Senior Band
Sonntag, 02. Juni 2013, ab 10.45 Uhr, kath. Kirche Rotkreuz

Firmung
Brass Band
Samstag, 08. Juni 2013, um 09.30 Uhr in Rotkreuz

Kantonaler Musiktag Graubünden
Senior Band
Sa./So., 08./09. Juni 2013 in Chur

Jugendmusikfest Zug
Junior Band
Sa./So., 15./16. Juni 2013 in Zug

Open-Air Konzert
mgrr
Sonntag, 23. Juni 2013, um 18.00 Uhr, Dorfmattplatz Rotkreuz

Chilbi Buonas
mgrr
Fr.-So., 02.-04. August 2013 in den Zweiern, Buonas

Frühschoppenkonzert
Senior Band
Sonntag, 04. August 2013, um 11.30 Uhr an der Chilbi Buonas

Konzert Landsgemeindeplatz
Senior Band
Mittwoch, 07. August 2013, um 19.30 Uhr in Zug

Erntedankfest
Senior Band
Sonntag, 06. Oktober 2013, um 10.30 Uhr in der Kirche Risch

MusigBrunch
Senior Band
Sonntag, 03. November 2013, ab 09.30 Uhr im Dorfmattsaal

SBBW Montreux
Brass Band
Sa./So., 23./24. November 2013 in Montreux

Kirchenkonzert mit Jodlerklub Maiglöggli
Senior Band
Sonntag, 01. Dezember 2013, um 17.00 Uhr in der Bruder Klaus Kirche, Emmenbrücke

Adventskonzert
Brass Band
Sonntag, 08. Dezember 2013, um 17.00 Uhr in der kath. Kirche Rotkreuz

Musikantengedächtnis
mgrr
Samstag, 14. Dezember 2013, um 18.15 Uhr in der Kirche Risch

St. Wendelin AG
Immobilien-Dienstleistungen

st-wendelin.ch

St. Wendelin 3
6343 Holzhäusern
Tel. 041 790 24 18
mail@st-wendelin.ch

Restaurant Bar
ROSENGARTEN
6343 Holzhäusern

Der neue Audi A3 Sportback.

Grosser Auftritt dank charakterstarker Eigenständigkeit: Seine 5 Türen, die noch dynamischere Linienführung, die intuitive Technologie für maximale Bedienerfreundlichkeit, seine vernetzte Mobilität für Komfort unterwegs, die optimierte Effizienz für weniger Verbrauch und seine kraftvollen Motorvarianten machen den neuen Audi A3 Sportback zum rundum überzeugenden Objekt der Begierde.

Jetzt Probe fahren

garage wismer

Garage Wismer AG

Chamerstrasse 2, 6343 Rotkreuz
Tel. 041 790 11 21, www.garagewismer.ch

Audi
Vorsprung durch Technik